



## **Pressemitteilung #8-2020**

Stuttgart, 09. Juni 2020

### **JAHRESBERICHT 2019**

Eine Übersicht über die Aktivitäten des Landesverbandes der Kunstschulen sowie der Kunstschulszene in Baden-Württemberg liefert der nun erschienene Jahresbericht 2019.

### **JAHRESBERICHT ERSCHEINT ZUM DRITTEN MAL**

In diesem Jahr erscheint bereits die dritte Ausgabe des Berichtes: Die Corona-Pandemie hat die Veröffentlichung zwar verzögert, aber nicht verhindert. Vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderung durch Corona stellt der Vorstand fest „Wir müssen die Erfolge in die Zukunft führen und den Kunstschulalltag wieder herstellen: Einen Alltag der Inspirationen und Emotionen, einen Alltag des wegweisenden Gelingens und des ermutigenden Scheiterns, einen Alltag des Sich-Befreiens und der Geborgenheit im gemeinsamen schöpferischen Tun.“

Die mit der Krise einhergehenden Einschnitte werden sicher Auswirkungen auf die zukünftige Kunstschularbeit haben – umso wichtiger ist es, den bisherigen Ist-Zustand darzustellen und damit zu reflektieren. Die Rückschau thematisiert noch einmal das erfolgreiche politische Ringen um die Finanzierung der Geschäftsstelle und die wichtige und notwendige Erhöhung der Landesförderung im Jahr 2019.

### **KUNSTSCHULARBEIT: FÖRDERND UND PARTIZIPATIV**

Kinder und Jugendliche stehen naturgemäß im Mittelpunkt. In verschiedenen Formaten geht es sowohl um Begabtenförderung als auch um die Umsetzung von Teilhabegerechtigkeit. Die Durchführung des Baden-Württembergischen Jugendkunstpreises (gefördert vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und unterstützt durch Volksbanken Raiffeisenbanken) gehört ebenso dazu, wie das KunstCamp, bei dem Jugendliche in Workshops intensiv zusammen arbeiten. Das KunstCamp wird von der Karl Schlecht Stiftung gefördert.

Erstmals wurde 2019 das Kunstprofi Mentorenprogramm umgesetzt, das im Grenzbereich zwischen allgemeinbildenden Schulen und Kunstschulen praktisches und theoretisches Wissen vermittelt und Jugendliche animiert künstlerische Ideen für die Schule umzusetzen.

Extrem wichtig für Kunstschulen sind ihre Kooperationen mit Kindergärten und Schulen. Das Land Baden-Württemberg unterstützt diese Arbeit seit 2009 und hat dafür im aktuellen Doppelhaushalt jeweils 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Bedingt durch die Corona-Krise sind die Aktivitäten bis Ende Juli ausgesetzt. Drei exemplarische Projekte aus dem Jahr 2019 aus Ulm, Donaueschingen und Böblingen belegen, wie innovativ und wichtig die Zusammenarbeit nach wie vor ist.



## **KÜNSTLER\*INNEN REFLEKTIEREN CORONA-SITUATION**

Normalerweise verschwinden die Dozent\*innen hinter den Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen. Doch die ca. 1000 Künstler\*innen, die in der Regel freiberuflich arbeiten, bilden das pulsierende Herz der Kunstschulen. Erstmals geben 8 Portraits von Dozent\*innen einen kleinen Einblick in die Welten der freiberuflichen Mitarbeiter\*innen. Die jungen, aber auch sehr erfahrenen Künstler\*innen kommen aus Fellbach, Filderstadt, Nagold, Offenburg, Schramberg, Tuttlingen, Waiblingen und Winnenden und bilden damit auch Künstlerleben in Baden-Württemberg ab. Geschrieben im April 2020 geben alle auch Auskunft über ihre aktuelle Situation in einer Zeit, in denen ihnen die Ausübung ihrer Berufsfreiheit verwehrt wurde, um die Gesundheit der Gesellschaft zu schützen.

## **EINBLICKE IN DIE INHALTLICHE VERBANDSARBEIT**

Neben der Darstellung der Verbandsaktivitäten und der Strukturen der Kunstschulzene des Landes bietet die Veröffentlichung prägnante Einblicke in die inhaltliche Arbeit. Zweimal im Jahr trifft man sich zum internen Austausch, zu Fortbildungen und um aktuelle Themen öffentlich zu kommunizieren und zu diskutieren.

Bei der Internen Fachtagung im Februar 2019 in Balingen, organisiert mit der Jugendkunstschule vhs Balingen, standen Zukunftsstrategien für Kunstschulen im Mittelpunkt. Theoretische Impulse lieferte Dr. Nadia Bader, die „Lehren und Lernen in den Künsten“ in ihrem Vortrag erläuterte. Im September 2019 wurde im Rahmen des 30. Jugendkunstschultages an der Kunstschule Filderstadt das Kreativitätspotential von Vernetzungsstrukturen ausgelotet.

Der Jahresbericht 2019 kann kostenlos als Printversion über die Geschäftsstelle angefordert werden, ist aber auch als Download auf der Homepage des Landesverbandes der Kunstschulen zu erhalten. Die Pressemitteilung ist ebenso im Service-Bereich zu finden.

## **Die Kunstschulen in Baden-Württemberg**

Aktuell sind 39 Jugendkunstschulen Mitglied im Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg. In ihren Häusern, die ganz unterschiedliche Trägermodelle haben (u.a. kommunal, Verein, VHS, Musik- und Kunstschule), leisten sie – an mehr als 100 Standorten im Land – wichtige Grundlagenarbeit für die ästhetische Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und fördern besondere Begabungen. Für die Kunstschulen ist die Zusammenarbeit mit Schulen, ein wichtiger Arbeitsbereich. Die Jugendkunstschulen bieten Kindern und Jugendlichen professionelle, künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse u.a. in Kunstausstellungen, in Theater-, Musiktheater, Musical- und Tanzinszenierungen. Auf der Basis eines Arbeitskonzeptes, bei dem selbst erlebte und eigentätige Erfahrungen im Mittelpunkt stehen, nehmen jährlich mehr als 58.000 Kinder und Jugendliche künstlerisch-kulturelle Angebote der Jugendkunstschulen wahr. Weitere Informationen: [www.jugendkunstschulen.de](http://www.jugendkunstschulen.de)